

Fachliteratur

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK =
Mensuration, photogrammétrie, génie rural**

Band (Jahr): **75 (1977)**

Heft 3: **Raumplanung in der Schweiz**

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ren, da 13 % des Rebgeändes Bauzonen zugeteilt seien, so dürften die Vorwürfe in der Regel den Gemeinden gelten. Die Planer sind dann die Sündenböcke, die man herausstellt. Ist ein solches Vorgehen fair? Es gibt wenigstens den beauftragten Planern die Legitimation, noch deutlicher als bisher gegen die Sonderinteressen anzutreten, auch wenn sie noch so schön verbrämt vortragen werden. Aber letztlich entscheidet jede Gemeinde im Rahmen, der ihr verfassungsmässig zusteht, selber über den weiteren Weg, den sie beschreiten will – sicher am besten in Zusammenarbeit mit «bösen» Planern.

VLP

Fachliteratur

Das Amtliche Vermessungswesen der Schweiz Rückblick, Umschau und Ausblick

Einführungsvorlesung von Prof. Dr. Herbert J. Matthias. Mitteilungen Nr. 19 des Institutes für Geodäsie und Photogrammetrie an der ETH Zürich

Das rund 60 Seiten umfassende Heft ist in drei Teile gegliedert. Teil I orientiert über die Lehrverpflichtungen des Verfassers im Bereich Amtliche Vermessung und Ingenieurvermessung sowie über den Beruf des Kultur- und Vermessungsingenieurs. Teil II gibt einen Rückblick: «Das Schweizerische Vermessungswesen im 19. Jahrhundert», «Der Umschwung zu Beginn des 19. Jahrhunderts», «Entscheidende Entwicklungen zu Beginn des 20. Jahrhunderts» heissen die Titel. Hier werden Grundlagen für den wichtigsten Teil III dargestellt.

Dieser wird eingeleitet mit einer Übersicht über die rechtlichen Grundlagen und mit Vorschlägen für ein neues Bundesgesetz über das amtliche Vermessungswesen. Auch der Abschnitt über «Art und Inhalt der Werke» enthält Reformvorschläge. Der kritische Bericht über die Realisierung der Werke leitet über zur «Organisation des Vermessungswesens» und zur Rolle der Amtsstellen und der freierwerbenden Ingenieurgeometer. Weitere Kapitel über «Ausbildung, Personal und Kapazität», «Entwicklung der Technik» und «Finanzierung» enthalten viele interessante Darstellungen.

Worum es dem Autor geht, sagt er im Schlusskapitel folgendermassen:

«Im I. Teil ging es darum, zu informieren, während dem II. Teil der Wunsch zugrunde lag, zu unterhalten. Der III. Teil endlich hatte zum Ziel, den Hörer aufzurütteln und davon zu überzeugen, dass es dringend ist, im Amtlichen Vermessungswesen Grundlegendes zu reformieren und Wegweisendes zu erarbeiten.»

An der eindrücklichen Arbeit bestechen nicht nur die Systematik und die Vollständigkeit, auch die graphische Präsentation mit vielen farbigen Diagrammen, Porträts, Kartenausschnitten und Tabellen machen die Lektüre tatsächlich unterhaltend. «Den Worten müssen Taten folgen», heisst es zum Schluss. Für solche Taten bildet dieses Heft eine hervorragende Grundlage.

Das Heft kann, solange Vorrat, beim *Institut für Geodäsie und Photogrammetrie der ETH-Hönggerberg, 8093 Zürich*, zum Preis von Fr. 25.– bezogen werden.

R. Conzett

Stellen im Ausland

Stipendien für Finnland

Anmeldeschluss: 16. März 1977

Stipendien für Polen

Anmeldeschluss: 14. April 1977

Forschungsstipendien der Alexander von Humboldt-Stiftung

Auskünfte und Bewerbungsformulare für alle Stipendien bei: Schweizerische Zentralstelle für Hochschulwesen, Sophienstrasse 2, 8032 Zürich

Austauschstipendien Universität Laval, Quebec; Technische Hochschule Warschau

Bewerbungsunterlagen bei: Austauschdienst (Büro D 58.1) ETH Zürich.

Anmeldeschluss: 15. April 1977

Schweizerische Zeitschrift

«Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik»

Sind Ihre älteren Jahrgänge vollständig? Solange Vorrat können wir Ihnen diese zu stark ermässigten Preisen ergänzen.

Anfragen an: Redaktion der Zeitschrift «Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik», Institut für Geodäsie und Photogrammetrie ETH Hönggerberg, 8093 Zürich.

KARTAMETER

Kartiergerät für Tachymeter-Aufnahmen und Polarkoordinaten. Ideal zur Anfertigung von **Gelände-, Lage- und Höhenplänen** auf Karton und transparente Zeichenträger.

NEU! Teilkreis mit transversaler Skala zur Richtungseinstellung bis 0,01 g in 50 und 70 cm Durchmesser.

Schwenklineale aus Plexiglas mit verschiedenen Massstäben in 25, 35 und 50 cm Länge. **Etui** für Pol-, Schwenklineal und Ersatznadeln. Fordern Sie ausführlichen Prospekt an!

Herstellung und Vertrieb: **M. DOMKE**
D-4130 Moers 3, Postillionstrasse 17
Telefon (0 28 41) 4 21 61